

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Betreffend Vereinigung der Stadt Podgórze mit Krakau siehe Anmerkungen auf Seite 317, Änderung D. 12 und Änderungen während des Druckes.

Seite 359. — 6. Chruslice mit Gołabkowice (siehe auch Änderung F. 10) am 3. Juni 1911 (L. G. Bl. 1911, Nr. 74).

Die unter E. genannten Ortsgemeinden hatten vor der Vereinigung am 31. Dezember 1910 Einwohner gezählt:

1.	Baden	14.081	4.	Kleinhostêhradek	432
	Weikersdorf	6.551		Reschow	293
2.	Linz (Stadt)	67.817		Krakau (Stadt)	151.886
	Sankt Peter bei Linz	2.939	5.	Plaszów	*) 2.164
3.	Laibach (Stadt)	41.727		„ (Gutsgebiet)	91
	Unterschischka	4.903	6.	Podgórze**)	22.322
				Gołabkowice	522
				Chruslice	72

F. Änderungen im Umfange von Ortsgemeinden infolge von Grenzverschiebungen.

1. Die Ortschaften Berg, Mitterwasser und Schacha der Ortsgemeinde Mitterwasser, nach erfolgter Namensänderung jetzt Mühling (Seite 22), ferner die Ortschaften Rottenhaus, Zeil und 1 Haus mit 3 Einwohnern der Ortschaft Grub der Ortsgemeinde Rottenhaus nach erfolgter Namensänderung (siehe Änderungen J. 5, 6) jetzt Gumprechtsfelden (Seite 22) wurden der Ortsgemeinde Wieselburg (Seite 23) zugewiesen (Statthalterei 17. Mai 1913, Z. 159/53).

2. Die Ortschaft Schmitten der Ortsgemeinde Bruckberg (Seite 76) hat ein Gebiet von 6·64 ha mit 3 Häusern und 25 Einwohnern an die Ortsgemeinde Zell am See abgetreten (L. G. Bl. 14. September 1911, Nr. 45).

3. Die Ortschaften Dolje, Pleše und Reber der Ortsgemeinde Dobruine (Seite 138) wurden der Ortsgemeinde Sankt Marein, Šmarje zugewiesen (L. G. Bl. 30. Dezember 1911, Nr. 47).

4. Die Katastralgemeinden Kleče, Podgora†) und Sankt Crucis, Sveti Križ wurden aus der Ortsgemeinde Douschko, Dolsko (Seite 148) ausgeschieden und die beiden ersteren der Ortsgemeinde Lustthal, Dol (Seite 149) die zuletzt genannte der Ortsgemeinde Großdorf, Velika Vas einverleibt (L. G. Bl. 21. Februar 1914, Nr. 2).

5. Die Ortsgemeinde Jiřitz, Jiřice (Seite 190) überließ 3·18 ha ihres Gebietes mit 4 Häusern und 42 Einwohnern der Ortsgemeinde Elbekosteletz, Kostelec nad Labem (Statthalterei 16. Jänner 1913, Z. 14. 456).

6. Die Ortsgemeinde Brüx (Seite 191) hat ein Gebiet von 88·97 ha mit einem Haus und 32 Einwohnern (der Ortschaft Brüx) an die Ortsgemeinde und Ortschaft Deutschzlatnik abgetreten (Statthalterei 20. Mai 1914, Z. 161.060).

7. — Die Ortsgemeinde Wiesenthal an der Neiße (Seite 203) überließ 3·92 ha ihres Gebietes mit 12 Häusern und 100 Einwohnern der Ortsgemeinde Schlag (Statthalterei 22. August 1913, Z. 261.554).

8. Die Ortsgemeinde Pardubičëk, Pardubičky (Seite 243) hat 4·10 ha ihres Gebietes mit einem Haus und 145 Einwohnern an die Stadtgemeinde Pardubitz, Pardubice abgetreten (Statthalterei 16. September 1914, Z. 283.122).

9. Die Ortsgemeinde Doubraken, Doubravka (Seite 246) hat ein Gebiet von 56 ha mit 4 Häusern und 106 Einwohnern an die Stadtgemeinde Pilsen, Pizeň abgetreten (Statthalterei 14. November 1912, Z. 48.754 ai 1911).

10. Ein Teil der Ortsgemeinde Gołabkowice (siehe auch Änderungen E. 6) mit 9 Häusern und 59 Einwohnern wurde der Ortsgemeinde Naściszowa (Seite 359) einverleibt (L. G. Bl. 3. Juni 1911, Nr. 74).

11. Die Ortsgemeinde Chochorowice hat ein Gebiet von 124 ha mit 20 Häusern und 116 Einwohnern an die Ortsgemeinde Stadlo (Seite 360) abgetreten (Ah. Entschließung vom 26. März 1915).

Die unter F. angeführten Ortsgemeinden zählten vor der Grenzverschiebung am 31. Dezember 1910 Einwohner:

1.	Mitterwasser	718	6.	Brüx	25.692
	Rottenhaus	1.029		„ (Ortschaft)	25.577
	Wieselburg	962		Deutschzlatnik	866
	Bruckberg	354		„ (Ortschaft)	279
2.	Schmitten (Ortschaft)	212	7.	Schlag	1.272
	Zell am See	1.813		Wiesenthal an der Neiße	3.679
3.	Dobruine	4.782	8.	Pardubičëk	840
	Sankt Marein	1.332		Pardubitz	20.419
	Douschko	1.342	9.	Doubraken	3.947
4.	Großdorf	500		Pilsen	30.339
	Lustthal	694	10.	Gołabkowice	522
	Elbekosteletz	2.838		Naściszowa	355
5.	Jiřitz	466	11.	Chochorowice	388
				Stadlo	379

*) Darunter 16 Militär. — **) Darunter 265 Militär.

†) Umfaßt außer Podgora noch die Ortschaft Sajensche, Zajelše.